

1455 Dezember 16, Wien.

Nr. 4623

Gf. Ulrich von Cilli an NvK. Er bittet den Kardinal, das Brixner Amt Lieserhofen, das bislang Andreas Weispriach innehatte, dem Konrad Haspel zu übertragen und diesem etwaige Schulden bis zur Rückkehr des Grafen zu stunden.¹⁾

Kopie (gleichzeitig): BOZEN, StA, Lade 124 Nr. 5 E; (J. Resch, 18. Jh.); BRIXEN, Priesterseminar, Ms. D 9 (nicht paginiert).

Erw.: Lackner, Besitz des Hochstifts 164; Baum, Vogtei 75; Baum, Sigmund der Münzreiche 145.

Dem hochwirdigsten in got vater und herren, herrn Niclasen cardinal sand Peters etc., bischoven ze Brichsen, unserm besonderlieben herren und freunde.

Hochwirdigster in got vater, besonderlieber herr und freunde. Unser willig und freüntlich dinst bevor. Wir bitten ew mit sunderm vleisse, ir wellet unserm getrewen Conradten Haspel²⁾, unserm
5 pfleger zu Hohenburg und lanndtrichter zu Ortemburg, das ambt zu Liserhoven, daz unser lieber
getrewer Andre von Weispriach³⁾, unser rate, unczher ingehabt hat und im mainet abzetreten, lassen
und vergünnen umb unsern willen; und als ew derselb Haspel vor noch ettwas schuldig ist, im dieselb
schuld angesteen lassen, uncz wir, ob got wil, wider hinein zulannd kômen; sodann wellen wir gedenn-
cken ew und in darumb wol zuentschaiden, und geruchet uns solher unser bete nicht zuverzeihen. Das
10 stet uns umb ew zuverdienen. Geben zu Wienn an eritag nach sand Lucein tag, anno domini etc. L
quinta.

Ulrich von gots gnaden grave zu Cili, ze Ortemburg und in dem Styer etc.,
ban zu Dalmacien, zu Croacien und in Windischen landen.

¹⁾ NvK bestätigte am 7. Januar 1456 den Erhalt des Briefes. S.u. Nr. 4641.

²⁾ Konrad Haspel hatte das Amt Lieserhofen (Kärnten) bis März 1454 innegehabt und war dann von NvK wegen offener Zahlungsverpflichtungen abgesetzt worden; s.o. Nr. 2921, 3880.

³⁾ S.o. Nr. 3880.